

*Jahresbericht 2020*

*Infrastrukturangebot des Regionalverbandes Saarbrücken  
An der Grundschule Saarbrücken- Rastpfuhl  
In Kooperation mit Miteinander Leben Lernen gGmbH*



## Übersicht

### Die Verantwortlichen des Strukturmodells der Grundschule Saarbrücken - Rastpfuhl

	
Eva Müllenbach Schulleiterin	Manuela Lehmen MLL
	
Lars Dröner, Lehrer Vertreter des Kollegium	Andrea Kilian, Fö.schullehrerin Vertreterin des Kollegium

 A woman with short dark hair, wearing a white t-shirt with 'CALIFORNIA 1978' and a graphic, and blue jeans, standing in a room with a window.	 A woman with blonde hair, wearing a blue zip-up jacket and dark pants, standing outdoors next to a wooden climbing structure.	 A close-up portrait of a woman with long, dark, wavy hair, wearing a grey top.
<p>Frau David Zur Zeit Klasse 3.1</p>	<p>Frau Blau zur Zeit Klasse 2.1</p>	<p>Frau Weisang zur Zeit Klasse 1.1</p>
 A woman with curly grey hair, wearing a red top and a black cardigan, standing in front of a wall with a bird and branch mural.	 A woman with blonde hair, wearing a plaid jacket over a white t-shirt and blue jeans, standing outdoors next to a wooden climbing structure.	 An older woman with short grey hair and glasses, wearing a grey jacket and a striped scarf, standing outdoors next to a wooden climbing structure.
<p>Frau Feld Zur Zeit Klasse 1.2</p>	<p>Frau Mangione, zur Zeit Klasse 3.2</p>	<p>Frau Laier, zur Zeit Klasse 2.2</p>
 A young man with dark hair and a mustache, smiling, wearing a dark jacket, in front of a colorful mural.		
<p>Herr Kuhlmann Berufsfreiwilligendienst</p>		

## **1. Gesamtverlauf**

*Eine detaillierte Beschreibung des Verlaufes ist dem Jahresbericht MLL zu entnehmen*

## **2. Beschreibung des Strukturmodells an der GS Rastpfuhl**

- a) Modellbeschreibung
- b) Umsetzung
- c) Aufgaben der Mitarbeiter/innen des Infrastrukturangebotes
- d) Aufgaben der Fachkraft: *siehe Jahresbericht MLL*

## **3. Reflexion der bisherigen Modelllaufzeit und Ausblick/Bedarf**

- a) Reflexion, Unterschied Einzelfallhilfe – Strukturmodell, Rückmeldung Mitarbeiter\*innen, Reflexion MLL: *siehe Jahresbericht MLL*
- b) Reflexion des Strukturmodells
- c) Ausblick

## **1. Gesamtverlauf**

*Eine detaillierte Beschreibung des Verlaufes ist dem Jahresbericht MLL zu entnehmen*

## **2. Beschreibung des Strukturmodells an der GS Rastpfuhl**

Seit Februar 2017 wurde an der Grundschule Saarbrücken – Rastpfuhl, in enger Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Saarbrücken als öffentlichem Träger, der Jugendhilfe (Jugendamt) und der MLLgGmbH, das Strukturmodell installiert.

### **a) Modellbeschreibung (siehe auch Begleitvereinbarungen und Kooperationsvertrag)**

Aufgrund der beginnenden inklusiven Entwicklung im saarländischen Schulsystem (Schulgesetzgebung 2014, Inkrafttreten der Inklusionsverordnung 2015) hat sich der Regionalverband Saarbrücken dazu entschlossen, an ausgewählten Schulstandorten Infrastrukturangebote zu initiieren, die schulische Bildung und soziale Integration fördern und damit auch Teilhabe am Leben in der Gesellschaft sicher stellen.

Leitend ist dabei die Überlegung, dass ein Kind nicht eine individuelle Hilfe mitbringen muss, um in der Schule bestehen zu können, sondern im Regelsystem Ressourcen vorgehalten werden, die eine präventive Wirkung entfalten und beim Erreichen der o. g. Ziele unterstützen.

Das Ministerium für Bildung und Kultur hat an der konzeptionellen Entwicklung dieses Infrastrukturangebotes über den gesamten Projektentwicklungszeitraum mitgewirkt. Es begrüßt die Implementierung verlässlicher Teilhabeunterstützung und den damit einhergehenden Wegfall einer stigmatisierenden Einzelfalldiagnostik.

Damit einhergehend verfolgen die Vereinbarungspartner mit diesem Angebot die Absicht, eine Schulentwicklung hin zu einem Verständnis von Schule im Sinne „von allen – für alle“ anzustoßen.

### **b) Umsetzung**

Seit Februar 2017 werden Strukturhelferinnen, ein/e Teilnehmer/in des Freiwilligen Sozialen Jahres und ein/e Teilnehmer/in des Bundesfreiwilligendienst in das Lehrerteam der Grundschule integriert.

## b) Reflexion des Strukturmodells

### Verteilung der Strukturhelfer im Schuljahr 19/20

Klasse 1.1	Strukturhelferin 1
Klasse 1.2	Strukturhelferin 2
Klasse 2.1	Strukturhelferin 3
Klasse 2.2	Strukturhelferin 4
Klasse 3.1	Strukturhelferin 5
Klasse 3.2	Strukturhelferin 6
Klasse 3.3	Teilweise Berufsfreiwillingendienstler
Klasse 4.2	/
Klasse 4.3	/

In gemeinsamen Besprechungen haben wir festgelegt, dass die Ergänzung eines Klassenlehrers durch einen Strukturhelfer gerade in den ersten und zweiten Klassen sehr wichtig ist.

Durch diese Zuteilung wurde uns eine Teamerweiterung ermöglicht und gibt uns somit täglich die Chance individueller auf die Bedürfnisse jeden einzelnen Kindes einzugehen.

Sowohl Strukturhelfer/innen als auch die Teilnehmer/in des Freiwilligen Sozialen Jahres und die Teilnehmer/in des Bundesfreiwilligendienstes sind fester Bestandteil unseres Kollegiums. Sie nehmen nicht nur regelmäßig an unserem gemeinsamen freitäglichen Teamfrühstück teil, sondern erweitern stets ihr Können und Wissen durch die Teilnahme an pädagogischen Tagen, schulinternen Fortbildungen, Elterngesprächen (bei Bedarf) und Dienstbesprechungen (bei Bedarf).

Wir legen großen Wert darauf, dass die Strukturhelfer einer Klasse fest zugeteilt sind. Insbesondere werden diese in den Anfangsjahrgängen eingesetzt. Gerade in den ersten beider Schuljahren ist der Bedarf so immens hoch, dass diese vorrangig bei der Verteilung berücksichtigt werden müssen.

Alle vier Wochen finden freitags Strukturmodelltreffen statt. An diesen nehmen alle Strukturhelfer, die zuständige Mitarbeiterin von MLL, die Schulleitung und ein Vertreter des Kollegiums teil.

### Kurzbeschreibung des Ablaufes der Treffen:

8:00 – 10:00 Uhr: Einzelgespräche für Strukturhelfer mit Vertreterin MLL (mit/ohne Schulleitung je nach Wunsch; Inhalte: Vieraugengespräch, Probleme, Sorgen, Wünsche, Verbesserungen)

→ Falls kein Termin für ein Einzelgespräch vereinbart wurde, findet eine Hospitation der MLL-Vertreterin in den Klassen statt.

10:00 – 11:30 Uhr: „Runder Tisch“ mit Strukturhelfern, der zuständigen Mitarbeiterin von MLL, der Schulleitung und einem Vertreter des Kollegiums

11:30 Uhr- 12:35 Uhr: Organisationsgespräch zwischen Schulleitung und Vertreterin MLL (je nach Bedarf)

Zudem wurde eine Strukturmodellsprecherin gewählt, die den schnellen, einfachen und informativen Austausch zwischen Schulleitung/Lehrern und allen weiteren Strukturhelfern ermöglicht. Alle wichtigen Informationen werden von Seiten der Schulleitung dieser Sprecherin mitgeteilt und in das Strukturhelferteam weitergegeben. Bei Fragen, Problemen, etc. ist diese ebenfalls erste Ansprechpartnerin. Sie kann zusätzlich an Gesprächen mit der Schulleitung oder den Einzelgesprächen (mit MLL) teilnehmen.

### c) Aufgaben der Mitarbeiter/innen des Infrastrukturangebotes

Die wesentliche Aufgabe der Mitarbeiter/innen des Infrastrukturangebotes besteht in der inklusiven Unterstützung der Kinder im Unterricht. Lehrkraft und die Mitarbeiter/innen des Infrastrukturangebotes beraten sich auf Augenhöhe, wie die pädagogische Arbeit in der Schule gestaltet werden kann, um die Teilhabe jedes Kindes sicherzustellen. Die Mitarbeiter/innen des Infrastrukturangebotes setzen dann in Zusammenarbeit mit den Lehrkräften diese Planungen um:

- individuelle pädagogische Interventionen bei einzelnen Kindern oder Kleingruppen (Auszeit, Entspannungstraining, Sport, Einzelgespräche)
- Durchführung von kleinen „Projektgruppen“ und „Programmen (Dyskalkulie)“
- Ein- und Durchführung von Ritualen (Morgenkreis, Gedichte, Lieder singen, Beendigung des Tages)
- Mediation, Schülermediation
- Unterstützung der Lehrpersonen bei der Pausenaufsicht
- Förderung der Kinder bei der Wochenplanarbeit
- gemeinsame Entwicklung von Klassenregeln
- Achten auf die Einhaltung der Regeln und Umsetzung der bekannten Konsequenzen bei Nichteinhaltung

- Teilnahme an Elterngesprächen und Dienstbesprechungen (je nach Bedarf)
- Unterstützung bei Klassenfahrten, Ausflügen und Schullandheimaufenthalten
- Individuelle Pausenbegleitung
- Begleitung der Hausaufgabengruppen im FGTS Bereich
- abgestimmte Mitwirkung in Förderbändern, Neigungsgruppen und Projekten
- Förderung in der individuellen Lernzeit
- Unterstützung beim Herrichten des Arbeitsplatzes
- Hilfe beim Wechsel der Unterrichtsräume
- Wiederholen und Verdeutlichen von Arbeitsanweisungen der Lehrkraft
- Unterstützung in der Kommunikation
- Hilfestellung zur Konzentration und Entspannung
- Reduzierung von Ablenkungen
- Unterstützung im Kontakt mit anderen Kindern
- persönliche Ansprache, Motivation und Ermunterung
- Begleitung von Auszeiten
- Organisation des Pausentrainingsraumes
- Miteinbeziehung bei der Erstellung und Durchführung von Förderplänen
- Teilnahme an pädagogischen Tagen, Fortbildungen und teambildenden Maßnahmen (freiwillig)

e) Aufgaben der Fachkraft:

*siehe Jahresbericht MLL*

### **3. Reflexion der bisherigen Modelllaufzeit und Ausblick/Bedarf**

a) Reflexion, Unterschied Einzelfallhilfe – Strukturmodell, Rückmeldung Mitarbeiter\*innen, Reflexion MLL:

*siehe Jahresbericht MLL*

b) Reflexion des Strukturmodells

Wie bereits in den Medien und in bildungspolitischen Diskussionen regelmäßig angeprangert, ist die Durchführung der Inklusion (laut Inklusionsverordnung) unter den momentan gegebenen Voraussetzungen nicht mehr leistbar.

Bei den vorherrschenden Zuständen und den unzumutbaren Arbeitsbedingungen ist eine qualitativ gute Arbeit – ob in der Verwaltung oder im Unterricht – kaum noch durchzuführen. Hinzu kommt eine zunehmende Gefährdung der Gesundheit von Kollegen und Kolleginnen. Das erzieherische und pädagogische Handeln wird durch

die Umsetzung der Inklusion ohne entsprechende personelle Ausstattung immer schwieriger. Am problematischsten, grade an unserem Standort, ist der enorme Anstieg von SchülernInnen mit sozial-emotionalem Förderbedarf. Die Belastung durch diese Kinder, aber auch durch Kinder mit Migrationshintergrund – oft ohne jegliche Deutschkenntnisse und traumatisiert, etc. tragen zur enormen Belastung von Lehrern bei und bringen sie oft an ihre physischen und psychischen Grenzen.

Die Aufgaben eines Lehrers, einer Schulleitung sind ins unermessliche gestiegen (wir müssen Hausmeister, Sekretärin, Sozialarbeiter, Psychologe, Arzt, Seelsorger, Telefonberater, Geldgeber, Verwalter, Erzieher, Elternersatz und vieles mehr zugleich sein).

Leider erhalten wir nicht die notwendige Unterstützung, die wir dringend bräuchten.

Aus diesem Grund haben wir uns vor einem Jahr selbstständig auf den Weg gemacht, Hilfen und Entlastungen zu finden, um bessere Arbeitsbedingungen zu schaffen und um den immer schwieriger werdenden Kindern und Anforderungen gerecht zu werden.

Die Teilnahme am Strukturmodell hat uns Möglichkeiten eröffnet, Lehrerteams mit zusätzlichem Personal unterstützen zu können. Wie im oberen Teil beschrieben, wurden die Strukturhelfer vielfältig eingesetzt. Daher konnten sie in enger Rücksprache mit den Verantwortlichen (Schulleitung, Träger MLL, aber auch Lehrern) die inklusive Unterrichtung von Kindern fördern und mittragen. Um eine bestmögliche Doppeltbesetzung im Unterricht zu ermöglichen haben wir aus Kostengründen auf entsprechendes Fachpersonal verzichtet. Wir haben daher unseren Fokus auf Strukturhelfer gelegt, die sich hervorragend in das Schulteam integriert haben und eine großartige Arbeit grade auch in Zeiten der Corona-Krise leisten. Für unsere Schule ist die Teilnahme am Strukturmodell sehr gewinnbringend.

### c) Ausblick

*(genannte Zahlen und Berechnungen liegen dem aktuellen Stand vom 8.1.2018 zugrunde)*

Es ist wichtig, die Personalisierung des Strukturmodelles von Schuljahr zu Schuljahr neu an die Gegebenheiten anpassen zu können.

Aufgrund der Klassenstärke, den zahlreichen individuellen Bedürfnissen der Kinder und den enormen Förderbedarfen, wäre dringend eine Doppeltbesetzung in allen Klassen erforderlich. So wäre auch gewährleistet, dass ein Lehrer-Strukturhelfer Team über vier Jahre zusammen arbeiten kann. Dies ist ebenso für die Kontinuität in der Klasse sehr wichtig.

Zudem muss dringend die Beantragung der Einzelfallhilfe gewährleistet werden. Es gibt immer wieder Fälle, die dringend einer Einzelfallhilfe bedürfen. Diese Fälle würden in einer Klasse einen Strukturhelfer nur an sich binden und somit wäre der Grundgedanke des Modells hinfällig.

Im Folgenden führe ich für das Schuljahr 18/19 eine Statistik (bestimmter Schülergruppen) auf, welche die Dringlichkeit einer Nachpersonalisierung des Modells dringend erforderlich macht:

Gesamtzahl der Schüler: ca. 200

Klassen für 19/20: 9 (Klassendurchschnittsgröße: 22-26)

<b>Schülergruppe</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Bemerkung</b>
Förderberechtigte Familien	65%	Tendenz steigend
Mit Migrationshintergrund	58%	Tendenz steigend
Flüchtlingskinder	18%	Tendenz steigend
Aus Frauenhaus oder Kinderheimen	15%	
verhaltensauffällig	25%	Tendenz extrem steigend
Abgestuft/Nachteilsausgleich	28%	Tendenz steigend
Förderbedarf (anerkannt, LRS, Dyskalkulie,)	9%	Tendenz steigend
Kinder, die kein Wort deutsch sprechen	20%	Tendenz steigend

Aufgrund der sich veränderten Schülerstrukturen, würden wir für das Schuljahr 20/21 dringend folgende Personalisierung benötigen:

Arbeitszeit von 7:50 – 12:50 Uhr

Klasse 1.1	Strukturhelferin 1
Klasse 1.2	Strukturhelferin 2
Klasse 2.1	Strukturhelferin 3
Klasse 2.2	Strukturhelferin 4
Klasse 3.1	Strukturhelferin 5
Klasse 3.2	Strukturhelferin 6
Klasse 4.1	Strukturhelferin 7
Klasse 4.2	Strukturhelferin 8
Klasse 4.3	Strukturhelferin 9

+ 1-2 Einzelfallhilfen (je nach Bedarf)

1 Berufsfreiwilligendienstler